



Bürgergemeinschaft Ingolstadt, Milchstraße 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 18.07.2017

Telefon (0841) 99 34 78 50

Telefax (0841) 99 34 78 53

E-Mail fraktion@bg-in.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	27.07.2017

Keine Messen in der Innenstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die BGI-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zukünftig keine Genehmigungen mehr für die Durchführung von (Verbraucher-)Messen wie zum Beispiel der Mittelbayerischen Ausstellung auf dem Volksfestplatz an der Dreizehnerstraße zu erteilen.

Begründung:

Obwohl sich die Parkplatzsituation im Bereich der Innenstadt zunehmend verschärft, wurde bisher kaum neuer öffentlicher Parkraum geschaffen. Aufgrund der Attraktionen, die Einzelhandel und Gastronomie wegen der langfristigen Baustelle in der Fußgängerzone planen, kann im Laufe der nächsten Jahre von einer Zunahme der Besucherfrequenz in der Innenstadt ausgegangen werden. Hinzu kommt, dass sich das Einzelhandelsgeschäft der Firma Primark in der Fußgängerzone nach der Eröffnung im November 2017 voraussichtlich zum Besuchermagnet entwickeln wird. Naturgemäß bewirken bereits das reine Bevölkerungswachstum von Ingolstadt, aber auch die seit Jahren kontinuierlich wachsenden Zahlen an Studierenden in Ingolstadt nicht nur mehr Verkehr, sondern auch wachsenden Bedarf an öffentlichem Parkraum in unserer Stadtmitte.

Die vorhandenen Kapazitäten an Parkplätzen direkt in der City reichen dagegen schon heute nicht mehr aus, weshalb der große Parkplatz beim Festplatz Ingolstadt gerne und häufig genutzt wird. Allerdings wird er viel zu oft durch Veranstaltungen wie Volksfeste, Zirkus-Gastspiele oder eben Ausstellungen und Messen blockiert.

Als Messe ist die Mittelbayerische Ausstellung (miba) bisher eine der größten Belastungen gewesen. Mit einer Dauer von mehr als einer Woche und dem davor und danach stattfindenden Auf- bzw. Abbau wird der Parkplatz für Messen über Wochen hin blockiert. Die Parkplatzmisere in der Innenstadt von Ingolstadt wurde bisher insbesondere durch die miba alle zwei Jahre deutlich verschärft.

Ein zweiter Aspekt ist aus Sicht der Antragsteller die Tatsache, dass sich die Zielgruppe und der Ablauf dieser Verbrauchermessen deutlich verändert haben. Auch die Mittelbayerische Ausstellung (miba) hat 2017 gezeigt, dass sie deutlich an Attraktivität eingebüßt hat. Es kamen viel weniger Besucher aus der Region, während immer mehr Ingolstädter Bürger der miba nur einen kurzen Besuch abstatten. Viele Aussteller der Messe waren im Jahr 2017 von der Gesamtfrequenz und den Kundenkontakten sehr enttäuscht. Dabei war die miba 2017 bereits um einiges kleiner als in den Jahrzehnten zuvor. Große Aussteller waren schon heuer nicht mehr anwesend und es ist davon auszugehen, dass dieser Trend anhält.

Daher ist die Durchführung einer Messe auf dem Volksfestplatz eine zu große Belastung der Parkplatzsituation in der Stadtmitte und sollte zukünftig vermieden werden.

Für den Fall, dass zukünftig ein Antrag für die Durchführung einer (Verbraucher-)Messe gestellt wird, sollte ein alternativer Standort außerhalb des Innenstadtrings gesucht werden.

gez.
Christian Lange
Fraktionsvorsitzender

gez.
Georg Niedermeier

gez.
Ulrike Hodek

gez.
Jürgen Siebicke